

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Andreas Glück FDP/DVP**

### **Geplante „Solaroffensive“ der Landesregierung**

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Gesamtflächenumfang haben die für Photovoltaikanlagen geeigneten Dachflächen von landeseigenen Liegenschaften in Baden-Württemberg?
2. In welchem Umfang werden diese Flächen bisher tatsächlich für Photovoltaik-Anlagen genutzt?
3. Welche konkreten Maßnahmen plant sie zur Erreichung des im grün-schwarzen Koalitionsvertrag ausgegebenen Ziels, auf weiteren 50.000 Dächern im Land die Nutzung von Solarenergie zu realisieren?
4. Aus welchen Gründen sieht sie diesbezüglich einen landespolitischen Handlungsbedarf, wenn die Regierungskoalition zugleich richtigerweise festgestellt hat, dass „Solarstrom vom eigenen Dach“ aktuell günstiger ist als Strom nach marktüblichen Preisen auf Tarifikundenebene?
5. Wie will sie – wie im grün-schwarzen Koalitionsvertrag angekündigt – die Installation zusätzlicher Zähler- und Netztechnik in Mietshäusern bezuschussen (unter Angabe des geplanten Fördervolumens sowie der beihilfe- und haushaltsrechtlichen Grundlage)?
6. Aus welchen Gründen sieht sie insgesamt einen landespolitischen Handlungsbedarf beim Ausbau der Solarenergie, wenn – wie die Regierungskoalition richtig erkannt hat – „Solarstrom vom eigenen Dach“ aktuell billiger ist als die marktüblichen Strompreise auf Tarifikundenebene?
7. Was plant sie, um die Verbreitung dezentrale Hausspeicher voranzubringen, um den Eigenverbrauch von Solarstrom zu optimieren und somit die Verteilnetze zu entlasten?
8. Welche wesentlichen Ursachen sieht sie dafür, dass die baden-württembergische Energiewirtschaft bei den bisherigen Freiflächen-Photovoltaik-Ausschreibungen nur vergleichsweise wenige erfolgreiche Angebote platziert hat, während der Freistaat Bayern und das Land Brandenburg in den bisherigen Ausschreibungsrunden wiederholt die Spitzengruppe gebildet haben?
9. Welche konkreten Fördermaßnahmen plant sie im Rahmen des angekündigten landeseigenen Förderprogramms für Solarthermie im Zusammenhang mit Wärmenetzen?

10. Welche fünf best-practice-Beispiele von Nah- oder Fernwärmenetzen unter Einbindung von solarthermischen Anlagen kann sie aus Baden-Württemberg aufführen (unter Angabe des Verhältnisses der Anteile von Solarthermie und anderen Energiequellen sowie von Jahresgrundpreis pro Quadratmeter, Leistungspreis und Arbeitspreis Wärme)?

30.09.2016

Glück FDP/DVP